Bittersweet Affairs

Von MeropeGaunt

Kapitel 1: Borgin&Burks

„Du bist und bleibst unverbesserlich, mein Schatz."
Draco verdrehte heimlich die Augen, setzte jedoch ein freundliches Lächeln auf. Er verschränkte die Arme vor der Brust und sah zu, wie Alyssa, seine Freundin, sich kichernd von ihm abwandte. Sie kniff ihm in die Wange und drückte einen Kuss darauf.
„Wir sehen uns doch heute Abend, oder?"
„Ja, wahrscheinlich. Ich muss erst einmal arbeiten, du kannst Mutter und Vater sagen, dass es später wird. Denke ich zumindest. Ich habe noch viel zu tun."
„Alles klar", sagte Alyssa und fügte hinzu: „Ich freue mich schon, auch auf deine Mutter. Sie ist immer so lieb."
„Jaja. Bis später."
Draco drehte sich um und verschwand, angeblich äußerst geschäftig, in einem der hinteren Räume, ohne sich noch einmal umzudrehen. Als er hörte, dass die Türglocke klingelte und somit kennzeichnete, dass Alyssa weg war, atmete er tief aus.
Frauen, dachte er und begann damit, einen besonders großen Totenschädel hochzuheben, um ihn in den Laden zu tragen.
Er und Alyssa waren schon länger zusammen, eigentlich schon, nachdem Draco mit 17 von der Schule gegangen war; ganz freiwillig war diese Beziehung jedoch nicht gewesen, zumindest nicht von seiner Seite.
Seine Eltern kannten die Eltern von Alyssa, und sie fanden, dass Draco und sie ein perfektes Paar abgeben würden. Beide reinblütig, reich, gut aussehend.... Doch dass Draco innerlich ganz anders empfand und diese Beziehung eigentlich nur für seine Mutter aufrecht erhielt, das wusste keiner.

Sein Vater hätte ihm sonst etwas erzählt, hätte er diesen Gedanken auch nur ansatzweise geäußert; denn sein Vater sah die beiden schon verheiratet. Es grauste Draco, wenn er daran dachte, dass er schon nächstes Jahr eigentlich heiraten sollte. Ihn erschauderte dieser Gedanke sogar so sehr, dass er den Schädel, nachdem er ihn in den Verkaufsraum gebracht hatte, kurz ablegen musste; eine Gänsehaut fuhr ihm den Nacken hinauf. Er und heiraten.
Er hatte ja noch nicht einmal die große weite Welt gesehen. Und vor allem: er hatte sich nicht einmal richtig ausgetobt. So wie die anderen Slytherins, mit denen er nach der Schule noch regen Kontakt pflegte. Blaise zum Beispiel. Der hatte sich einfach alle Mädchen und Frauen genommen, die er haben wollte, und sie einfach wie einen nassen Sack wieder fallen lassen.
Fallen lassen wollte Draco eigentlich niemanden, doch diese (er hustete und räusperte sich in Gedanken) „Zwangsheirat" ging ihm doch zu weit, zumal er nicht

wirklich Leidenschaft für Alyssa empfand.
Schade, dass nur wenige hübsche Frauen jemals im Laden verkehrten.
Draco nahm sich die Zeit, um den Schädel, der angeblich von einem Halbriesen stammte, richtig zu platzieren: er fertigte auch ein kleines Schildchen an, auf dem vermerkt stand, um was es sich hier handelte und wie viel es kostete. Teuer war es; Draco, der genug Geld hatte und diese Arbeit nur tat, weil sie ihn ehrlich interessierte, hätte sich ihn locker leisten können.

Es vergingen mit dem Einräumen und Beschriften der neuen Ware zwei Stunden. Draco bemerkte das Verfliegen der Zeit gar nicht wirklich, sodass er die Türglocke, die klingelte und markierte, dass jemand den Laden betreten hatte, gar nicht wahrnahm.
Die Schritte, die durch den Laden gingen, waren leise, fast so, als wirkten sie erschrocken. Erst als Draco ein leises „Hallo? Ist jemand da?“ vernahm; erwiderte er ein „Ich komme sofort!“und machte sich dann mit hochgekrempelten Hemdärmeln in den Hauptraum auf. Die Stimme kam ihm bekannt vor; jedoch hatte er kein Gesicht zu dieser Stimme.
Aber hübsch klang sie, wie die Stimme einer schönen jungen Frau.
Er fuhr sich einmal mit der Hand durch das Haar und näherte sich der Person.
Es war in der Tat eine junge Frau, die dort mit dem Rücken ihm zugekehrt stand. Sie betrachtete die verschiedenen Auslagen in den Regalen, die sich stapelten und auf neue Besitzer warteten. Die meisten Leute schreckte das Regal ab.
Es war vollgestopft mit schwarzmagischen Artefakten und Gegenständen, die jeweils hohe Preisschilder trugen und nicht jedem das boten, was sie vielleicht suchten.
Die junge Frau hatte langes, braunes und welliges Haar, das trotz der Länge sehr buschig wirkte. Kleine, vereinzelte hellere Strähnchen zogen sich dadurch und gaben dem Haar so eine schöne Tiefe.
Sie war nicht besonders groß, sie reichte Draco nur bis zu seinen Schultern. Außerdem wirkte sie sehr zierlich, denn ihre Figur war schmal und passte in enge Jeans.
Sehr enge Jeans, wie Draco fand und einen kurzen Blick auf ihren Po warf. Der war trotz der zierlichen Figur sehr rundlich und schön anzusehen; dennoch hob er den Blick davon ab, und trat hinter die junge Frau, die immer noch wie gebannt auf das Regal starrte.
„Kann ich Ihnen irgendwie helfen?“
Ohne sich umzudrehen nickte die kleine Frau; sie fuhr sich mit den Händen durch ihr braunes Haar und sagte verlegen:
„Ja, ich ähm... ich suche gewisse Bücher, die ich in anderen Läden nicht finde.“
Sie drehte sich um und sah ihm nun ins Gesicht.
Es dauerte einen Moment, bis die beiden sich erkannten; sie war hübsch geworden und trug keinerlei Spuren ihrer Spießigkeit mehr; Hermine Granger.
Hermine „das Schlammblut“ Granger.
Draco schaute sie so verdutzt an, dass er für einen Moment vergaß, dass er als Verkäufer und Artfaktenhändler gefasst bleiben musste; doch sie schien nicht weniger erstaunt über die Tatsache, wer dort groß und gut gebaut vor ihr stand.
„Malfoy?“
Die Überraschung in ihrer Stimme verwirrte ihn; er verschränkte die Arme vor der Brust und lehnte sich gegen ein Regal, das direkt neben dem stand, welches Hermine zuvor betrachtet hatte.
„Granger. So sieht man sich wieder. Was treibt dich denn in die Nokturngasse?“
Amüsiert ließ er seinen Blick über ihr Gesicht schweifen; ihre Wangen waren leicht

gerötet, anscheinend hatte sie nicht erwartet, gerade ihn hier anzutreffen.
„Ich suche Bücher, wie ich eben schon erklärt hatte. Die andere Frage wäre wohl eher: Was machst du hier? Seit wann arbeitest du hier?“
Ihren Antwort suchenden Blick erwiderte er; sein höhnisches Grinsen wurde breiter.
„Ich arbeite hier seit... puh, ich glaube, seitdem ich die Schule verlassen habe. Ich wollte eigentlich im Ministerium arbeiten, aber das war mir doch zu langweilig. Vater hatte mir einen Job verschafft, aber... das hier ist interessanter.“
„Ach... naja, so läuft es manchmal.“
Sie strich sich eine lange, braune Haarsträhne hinter ihr Ohr und verschränkte ebenfalls die Arme vor der Brust. Den Blick hatte sie immer noch nicht abgewandt; eher neugierig streifte dieser über Draco's Gesicht, dass sich seit der Schulzeit nicht viel verändert hatte; nur die Züge wirkten erwachsener und reifer, eher wie die eines Mannes als die eines Jungen.
„Und was machst du so, wenn du Potter gerade nicht hinterherläufst, Granger?“
Seine verschmitzte Frage schien sie nicht direkt zu ärgern; viel mehr stachelte es sie an.
„Ich arbeite im Aurorenbüro und werde bald meine Prüfungen abschließen... Deshalb brauche ich auch die Bücher, von denen du mir immer noch nicht gesagt hast, ob du sie überhaupt hier im Laden hast.“
Sie hob eine Augenbraue an, während sie ihn weiterhin musterte.
Jedoch hatte sich ein Lächeln auf ihre Lippen gelegt. Wahrscheinlich vor Stolz auf ihre Karriere, dachte Draco und stützte sich ab, um wieder richtig zu stehen.
„Welche suchst du denn? Wir haben nicht viele Bücher, die meisten bestellen wir beziehungsweise lassen sie... beschaffen.“
Er machte einen Schritt auf sie zu, während sein musternder Blick sie streifte.
„Das macht nichts, dann lasse ich sie mir eben von dir beschaffen, Malfoy. Wird ja kein Problem sein, denke ich?“
„Nein, das wird es nicht.“
Sie wandte sich zum ersten Mal von seinem Gesicht ab und kramte in ihrer kleinen Handtasche, die sie bei sich trug; nach einigem Kramen holte sie ein kleines Pergament hervor, auf dem eine Liste der Bücher verzeichnet war.
„Hier. Sie ist ziemlich lang, aber ich brauche sie wirklich. Wie lange brauchst du, um sie zu besorgen?“
Draco nahm die Liste entgegen; ein kleiner Streifen seiner Haut berührte die von Hermine. Mit einem Entzücken stellte er fest, dass sie schauderte bei der Berührung.
„Hm... das sind ziemlich heftige Bücher. Es wird bei manchen einige Zeit dauern, bis sie da sind, andere wirst du schon übermorgen abholen können.“
Ihr Gesicht hellte sich auf.
„Das ist super, danke! Muss ich irgendwie... eine Vorzahlung leisten?“
Ihrem fragenden Blick begegnete er mit einem schelmischen Grinsen; er hob eine Augenbraue an und grinste verschmitzt.
„Bei dir würde ich generell eine Anzahlung fordern, Granger, allein schon wegen unserer Schulzeit. Und weil du es bist. Aber da ich heute gute Laune habe, darfst du ohne Gegenleistung gehen.“
Sie verdrehte die Augen, lächelte jedoch.
„Prahlen wie immer, was, Malfoy? Alles klar, dann komme ich in zwei Tagen noch einmal wieder. Kannst du mir sagen, welches Buch als erstes da sein wird? Dann kann ich mich darauf einstellen...“
Draco warf einen kurzen Blick auf die Liste und sagte dann:

„Deathmanns Runen des Todes- eine Erzählung und Trudels Friedhofsführer – Inferi aus den Gräbern oder doch nur Zauber. Die beiden. Der Rest muss warten, Granger."
„Danke, Malfoy."
Ihre Stimme klang fröhlich, als sie sich die Jacke zuknöpfte und eine Kapuze über ihren Kopf warf, sodass ihr hübsches Gesicht im Schatten lag. Es regnete draußen.
„Bis dann, würde ich sagen."
„Bis dann, Granger. Und stoß dir nicht den Kopf."
Sie schaute verwirrt in sein Gesicht, das nur ein schelmisches Grinsen zeigte; dann machte sie sich auf den Weg aus dem Laden. Und just als Draco wieder in den hinteren Raum gehen wollte, hörte er ein leises „Autsch" von draußen: Ja, auch sie war gegen die kleine Kante gelaufen, die die meisten Kunden übersahen.
Er lachte auf und machte sich dann wieder an die Arbeit, die er erst abschloss, als seine Gedanken sich schon an zu Hause gewöhnt hatten.